



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales	21.02.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Bericht über die Delegationsreise von Oberbürgermeister Roters in die Partnerstädte Bethlehem und Tel Aviv-Yafo, 16.-21. Dezember 2010**

Vom 16.-21. Dezember 2010 besuchte Oberbürgermeister Roters mit einer mehrköpfigen Delegation die Kölner Partnerstädte Bethlehem und Tel Aviv-Yafo.

Die Reise diente in erster Linie dem persönlichen Kennenlernen der Stadtspitzen beider Partnerstädte und wichtiger Kooperationspartner sowie der Pflege, Vertiefung und Erweiterung der guten und engen freundschaftlichen Beziehungen.

Unmittelbarer Anlass der Delegationsreise war die feierliche Einweihung eines Erweiterungsbaus des Caritas-Babyhospitals in Bethlehem am 18. Dezember 2010. Ein weiterer Höhepunkt der Reise war am 17. Dezember 2010 die Einweihung eines Steins des Kölner Doms auf dem Madbasseh-Platz in der Bethlehemer Altstadt.

In Tel Aviv standen Themen der Ökologie, Bildung, Integration und wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Vordergrund. Seitens dieser Einrichtungen gibt es ein großes Interesse an einer engeren Zusammenarbeit und einem strukturierten Fachaustausch mit der Stadt Köln.

Ergänzt wurden die Termine von Oberbürgermeister Roters durch fachspezifische Termine im Bereich Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz sowie zu Fragen des Sport- und Hochschulaustausches.

Sowohl bei seinen Gesprächen mit der Stadtspitze Tel Avivs als auch bei seinem Zusammentreffen mit dem israelischen Vizepremier wurde Oberbürgermeister Roters auf antiisraelische und antisemitische Äußerungen durch die sogenannte „Kölner Klagemauer“ angesprochen. Er konnte aktuell informieren, dass er eine Resolution gegen die „Kölner Klagemauer“ initiiert hat, die in Köln auf breite Unterstützung durch die Bürgermeister, Parteien, Kirchen und Institutionen gestoßen ist. Diese Initiative wurde von den israelischen Gesprächspartnern einhellig positiv aufgenommen.

Köln ist die einzige deutsche Stadt, die mit Tel Aviv und Bethlehem städtepartnerschaftliche Beziehungen sowohl nach Israel als auch nach Palästina pflegt. Die Stadt will damit auch einen kommunalen Beitrag zum Friedensprozess im Nahen Osten leisten. Dass sie mit ihrem partnerschaftlichen, dialogischen und pragmatischen, auf die kommunale Ebene fokussierenden Ansatz auf dem richtigen Weg ist, hat die Reise eindrücklich und ermutigend bestätigt.

Der ausführliche Bericht ist als Anlage beigefügt.

gez. Roters